

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dipl.-Hdl. Mathias Schmelz
Oberstudienrat

Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl. Peter Decker
Oberstudienrat

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Umschlagfotos:

- © #1183 – www.colourbox.de (linkes Bild)
- © #882 – www.colourbox.de (oberes rechtes Bild)
- © Kzenon – www.colourbox.de (unteres rechtes Bild)

* * * * *

1. Auflage 2023

© 2023 by Merkur Verlag Rinteln

Gesamtherstellung:

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de
lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 1851-01-DS

Liebe Bankauszubildende, liebe Ausbilder, liebe Lehrkräfte,

mit dem vorliegenden Prüfungstrainingsbuch verfolgen wir drei Zielsetzungen:

1. den **unterrichtsbegleitenden Einsatz** zur intensiven Nachbereitung der Lerninhalte mithilfe von prüfungsnahen Fällen und Aufgaben inklusive ausführlicher und kommentierter Lösungen,
2. die **optimale Vorbereitung auf die gestreckte Abschlussprüfung Teil 1** für Bankkaufleute,
3. eine mögliche Übernahme von Fällen und Aufgaben dieses Buches in die **didaktische Jahresplanung** der Ausbildungsschulen für Bankkaufleute.

Dazu soll der folgende Aufbau des Buches dienen:

In **Teil A** geben wir Ihnen einen Überblick über den Aufbau, die Prüfungsgebiete und die Bewertung der gesamten Abschlussprüfung.

In **Teil B** geben wir Ihnen einen Überblick über mögliche Aufgabentypen in der Abschlussprüfung.

In **Teil C** stellen wir Ihnen prüfungsnaher Fälle und programmierte Aufgaben der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 (GAP 1) zur Verfügung, die nach den Prüfungsgebieten der Abschlussprüfung gegliedert sind.

Die Aufgaben gliedern sich in ungebundene Aufgaben mit freier Antwortmöglichkeit und gebundene bzw. programmierte Aufgaben.

Um die thematische Spannbreite besser abdecken zu können, sind die Fälle oftmals umfangreicher als in der Abschlussprüfung.

Teil D dieses Buches umfasst einen kompletten Musterprüfungssatz der GAP 1, der nach den Vorgaben der Abschlussprüfung aufgebaut ist und auch optisch den Prüfungsbedingungen nahekommt.

Teil E beinhaltet umfassende kommentierte Lösungen zu den Fällen, Aufgaben und dem Musterprüfungssatz, um Ihnen einen optimalen Nachvollzug der Lösungen zu geben und Ihnen eine Selbsteinschätzung Ihrer Ergebnisse zu ermöglichen.

Wir wünschen Ihnen bei der Vorbereitung der Abschlussprüfung viel Erfolg und freuen uns über Anregungen und Wünsche von Ihrer Seite.

Köln, 2023

Mathias Schmelz und Peter Decker

Teil A Überblick über die Abschlussprüfung

1	Prüfungsbereiche der IHK-Abschlussprüfung	9
2	Prüfungsverfahren und Prüfungsinhalte für den Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung (GAP 1)	9

Teil B Aufgabentypen der Abschlussprüfung

1	Ungebundene Aufgabentypen mit freier Lösungsformulierung	10
2	Gebundene Aufgaben mit vorgegebenen Lösungen	12
2.1	Mehrfachwahlaufgabe (Multiple-Choice-Aufgabe)	12
2.2	Mehrfachantwortaufgabe	13
2.3	Reihenfolgeaufgaben	14
2.4	Zuordnungsaufgaben	15

Teil C Wissens-Check und Prüfungstraining

1	Liquidität sicherstellen (zu den Lernfeldern 2 und 3)	17
1.1	Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben	17
	Fall 1: Die Abiturientin Lara Fuchs möchte ein Konto eröffnen	17
	Fall 2: Der Notar Georg Zirkler ist verstorben	20
	Fall 3: Die Merkurbank eG bearbeitet Nachlasskonten für Alexander Burschikowa ...	23
	Fall 4: Die Merkurbank eG bearbeitet den Nachlassfall Fritz Kling	27
	Fall 5: Irina Tirichenkow eröffnet ein Basiskonto	31
	Fall 6: Die Merkurbank eG eröffnet ein Girokonto für die Auszubildende Raghda Shawashi	34
	Fall 7: Ein Verein zieht Mitgliedsbeiträge per Lastschrift ein	38
	Fall 8: Die Weinboutique Floris informiert sich über Kartenzahlungsmöglichkeiten ...	41
	Fall 9: Familie Floris macht Urlaub in Nordamerika	43
	Fall 10: Zur Gründung einer GmbH und zur Stellung von Mietkautionen beraten	47
	Fall 11: Sylvia Frielingsdorf möchte für eine OHG ein Firmenkonto eröffnen	51
	Fall 12: Die Merkurbank eG eröffnet ein Konto für die Hinz KG	54
1.2	Programmierte Aufgaben	58
1.2.1	Kontoarten, Konteneröffnung und Verfügungsberechtigungen	58
1.2.2	Vertragliche Vereinbarungen: AGB der Banken und Sparkassen	64
1.2.3	Verfügungen über Anderkonten und Mietkaution	71
1.2.4	Verfügungen im Todesfall	74
1.2.5	Basiskonten und Pfändungsschutz	77
1.2.6	Konten für Geschäfts- und Firmenkunden	80
1.2.7	Datenschutz und Datensicherheit	88
1.2.8	Barzahlungsverkehr	91
1.2.9	Grundlagen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und Überweisungen	93
1.2.10	Lastschriftverkehr	97
1.2.11	Kartengestützter und mobiler Zahlungsverkehr	100
1.2.12	Sorten- und Devisengeschäft	104
2	Vermögen bilden mit Sparformen (zu Lernfeld 4)	109
2.1	Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben	109
	Fall 1: Einen Kunden über staatliche Fördermöglichkeiten informieren	109
	Fall 2: Maren Baumann informiert sich bei der Merkurbank eG über das Bausparen ..	113
	Fall 3: Luan Müller informiert sich über Möglichkeiten der Geldanlage	118

	Fall 4: Einlagenprodukte kundengerecht anbieten	121
	Fall 5: Einen Kunden zur Anlage in Sparbriefen beraten	127
2.2	Programmierte Aufgaben	130
2.2.1	Anlagemöglichkeiten auf Konten	130
2.2.2	Bausparverträge	137
2.2.3	Besteuerung von Zinserträgen	138
2.2.4	Abrechnung von Einlagenprodukten	139
2.2.5	Staatlich geförderte Anlageformen	153
3	Konsumentenkredite anbieten und Abschlüsse vorbereiten (zu Lernfeld 5)	155
3.1	Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben	155
	Fall 1: Leasing oder Kreditfinanzierung? Die Werpols möchten ein Auto kaufen	155
	Fall 2: Die Merkurbank eG berät zur Finanzierung einer Wohnungseinrichtung	161
	Fall 3: Franz Walterscheid benötigt einen Kredit für seinen geplanten Autokauf	166
	Fall 4: Finanzierungsmöglichkeiten für die Anschaffung einer Einbauküche aufzeigen	171
3.2	Programmierte Aufgaben	175
3.2.1	Finanzierungsanlässe und Kreditarten	175
3.2.2	Berechnung von Zinsen, der Ratenhöhe und des Gesamtkreditbetrags	177
3.2.3	Sicherheiten für Konsumentenkredite	181
3.2.4	Vertragliche Bedingungen für Konsumentenkredite	187

Teil D Musterprüfungssatz

Fall 1:	Ein Konto eröffnen und Zahlungen abwickeln	190
Fall 2:	Mit unterschiedlichen Sparformen Vermögen bilden	193
Fall 3:	Konsumentenkredite anbieten und Abschlüsse vorbereiten	196

Teil E Lösungen

1	Liquidität sicherstellen (zu den Lernfeldern 2 und 3)	201
1.1	Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben	201
	Fall 1: Die Abiturientin Lara Fuchs möchte ein Konto eröffnen	201
	Fall 2: Der Notar Georg Zirkler ist verstorben	202
	Fall 3: Die Merkurbank eG bearbeitet Nachlasskonten für Alexander Burschikowa	203
	Fall 4: Die Merkurbank eG bearbeitet den Nachlassfall Fritz Kling	204
	Fall 5: Irina Tirichenkow eröffnet ein Basiskonto	205
	Fall 6: Die Merkurbank eG eröffnet ein Girokonto für die Auszubildende Raghda Shawashi	207
	Fall 7: Ein Verein zieht Mitgliedsbeiträge per Lastschrift ein	209
	Fall 8: Die Weinboutique Floris informiert sich über Kartenzahlungsmöglichkeiten	210
	Fall 9: Familie Floris macht Urlaub in Nordamerika	211
	Fall 10: Zur Gründung einer GmbH und zur Stellung von Mietkautionen beraten	212
	Fall 11: Sylvia Frielingsdorf möchte für eine OHG ein Firmenkonto eröffnen	214
	Fall 12: Die Merkurbank eG eröffnet ein Konto für die Hinz KG	215
1.2	Programmierte Aufgaben	217
1.2.1	Kontoarten, Konteneröffnung und Verfügungsberechtigungen	217
1.2.2	Vertragliche Vereinbarungen: AGB der Banken und Sparkassen	219
1.2.3	Verfügungen über Anderkonten und Mietkaution	221
1.2.4	Verfügungen im Todesfall	222
1.2.5	Basiskonten und Pfändungsschutz	222
1.2.6	Konten für Geschäfts- und Firmenkunden	223
1.2.7	Datenschutz und Datensicherheit	226

1.2.8	Barzahlungsverkehr	226
1.2.9	Grundlagen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und Überweisungen	227
1.2.10	Lastschriftverkehr	228
1.2.11	Kartengestützter und mobiler Zahlungsverkehr	229
1.2.12	Sorten- und Devisengeschäft	230
2	Vermögen bilden mit Sparformen (zu Lernfeld 4)	232
2.1	Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben	232
	Fall 1: Einen Kunden über staatliche Fördermöglichkeiten informieren	232
	Fall 2: Maren Baumann informiert sich bei der Merkurbank eG über das Bausparen ..	233
	Fall 3: Luan Müller informiert sich über Möglichkeiten der Geldanlage	235
	Fall 4: Einlagenprodukte kundengerecht anbieten	236
	Fall 5: Einen Kunden zur Anlage in Sparbriefen beraten	239
2.2	Programmierte Aufgaben	241
2.2.1	Anlagemöglichkeiten auf Konten	241
2.2.2	Bausparverträge	243
2.2.3	Besteuerung von Zinserträgen	243
2.2.4	Abrechnung von Einlagenprodukten	244
2.2.5	Staatlich geförderte Anlageformen	249
3	Konsumentenkredite anbieten und Abschlüsse vorbereiten (zu Lernfeld 5)	250
3.1	Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben	250
	Fall 1: Leasing oder Kreditfinanzierung? Die Werpols möchten ein Auto kaufen	250
	Fall 2: Die Merkurbank eG berät zur Finanzierung einer Wohnungseinrichtung	252
	Fall 3: Franz Walterscheid benötigt einen Kredit für seinen geplanten Autokauf	254
	Fall 4: Finanzierungsmöglichkeiten für die Anschaffung einer Einbauküche aufzeigen	256
3.2	Programmierte Aufgaben	258
3.2.1	Finanzierungsanlässe und Kreditarten	258
3.2.2	Berechnung von Zinsen, der Ratenhöhe und des Gesamtkreditbetrags	258
3.2.3	Sicherheiten für Konsumentenkredite	259
3.2.4	Vertragliche Bedingungen für Konsumentenkredite	261
4	Musterprüfungssatz	262
	Fall 1: Ein Konto eröffnen und Zahlungen abwickeln	262
	Fall 2: Mit unterschiedlichen Sparformen Vermögen bilden	263
	Fall 3: Konsumentenkredite anbieten und Abschlüsse vorbereiten	265